

75 Jahre Festival junger Künstler

Ein Jubiläum voller Musik, internationaler Begegnung und Innovation

■ BAYREUTH

Das Festival junger Künstler Bayreuth feiert in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum: Seit 75 Jahren bringt es junge Talente aus aller Welt zusammen und bietet eine einzigartige Plattform für künstlerische und interkulturelle Begegnungen

Neben den weltberühmten Bayreuther Richard-Wagner-Festspielen und Bayreuth Barock zählt das Bayreuther Festival junger Künstler zu den bedeutendsten Kulturveranstaltungen der Stadt, dem „künstlerischen Dreiklang“, wie es Intendantin Sissy Thammer gerne bezeichnet. Generationen junger Künstlerinnen und Künstler haben hier ihre ersten internationalen Erfahrungen gesammelt – sei es als Musiker, Sänger, Dirigenten oder hinter den Kulissen als Organisatoren und Kulturmanager.

Ein Treffpunkt für junge Künstler aus aller Welt

Gegründet im Jahr 1950 unter der Patronage des finnischen Komponisten Jean Sibelius, unterstützt von Wolfgang und Wieland Wagner, wurde das Festival als Ort der friedlichen Begegnung zwischen Ost und West ins Leben gerufen – mitten in der Zeit des Kalten Krieges. Heute ist es relevanter denn je und schafft Raum für den künstlerischen Austausch von Talenten aus allen Teilen der Welt, auch aus Regionen, die von politischen oder gesellschaftlichen Konflikten betroffen sind, wie Ukrainer, Russen, Juden, Palästinenser – Begegnungen die so nur im geschützten Raum des Festivals stattfinden können. In



Premiere von Latino Sacro in der Stadtkirche Bayreuth mit Ensembles und Solisten des 74. Festival junger Künstler Bayreuth unter der Leitung von Fred Sjöbe. Foto: Werner Schubert

den vergangenen Jahrzehnten haben mehr als 30000 Teilnehmer aus über 80 Nationen die Gelegenheit genutzt, in Workshops und Konzerten ihr Können zu vertiefen, gemeinsam zu arbeiten und neue Perspektiven zu entwickeln.

Kunst, Bildung und Gemeinschaft

Das Festival ist weit mehr als eine klassische Musikveranstaltung. Es versteht sich als „sozialer und künstlerischer Raum“, als eine internationale Begegnungsstätte, die Kunst und Bildung miteinander verbindet. In jedem Sommer wird Bayreuth zum kreativen Zentrum für Orchester- und Kammermusik, Chor- und Liedgesang, Opernproduktionen, Theater, Literatur, Film und Bildende Kunst. Neben den künstlerischen Darbietungen spielt auch die Akademie des Festivals eine herausragende Rolle: Junge Musiker,

Ensembles, Sänger und Instrumentalsolisten treten in einen lebendigen Austausch, der oft zu völlig neuen Kompositionen und innovativen Aufführungsformaten führt. Dies macht das Festival zu einem Ort echter künstlerischer Innovation, der innerhalb eines einzigen Sommers neue Impulse für die Kulturszene setzt.

Bildungsprojekt als Alleinstellungsmerkmal

Mit dem Bildungsprojekt „Stepping Stone“ bietet das Festival eine einmalige Chance für Studierende, Berufseinsteiger und Nachwuchs-Kulturmanager. Hier werden Kunst, Politik, Musik, Wissenschaft und Management miteinander verknüpft, um den Teilnehmenden wertvolle Einblicke in das Kultur- und Veranstaltungsmanagement zu ermöglichen. Dabei arbeiten jährlich rund 30 junge Menschen aktiv an der Organisa-

tion und Durchführung des Festivals mit – und können bei Erfolg sogar bis zu sechs ECTS-Punkte für ihr Studium erwerben. „Stepping Stone“ ist ein Alleinstellungsmerkmal. Somit wird Kulturförderung direkt mit Nachwuchsförderung verbunden.

Ein innovatives Finanzierungskonzept

Ein weiteres außergewöhnliches Merkmal des Festivals ist sein offenes Finanzierungskonzept: Statt fester Eintrittspreise zahlen die Besucher nach dem Konzert den Betrag, den sie für angemessen halten. Dadurch wird klassische wie auch moderne Musik für ein breites Publikum zugänglich – unabhängig von finanziellen Möglichkeiten. Besonders Jugendliche und Senioren profitieren von dieser Form der kulturellen Teilhabe, die Musik für alle erlebbar macht.

Veranstaltungen in der ganzen Region

Jedes Jahr werden rund 100 Veranstaltungen im Rahmen des Festivals organisiert – von Konzerten und Open-Air-Auftritten bis hin zu Symposien, Kunstausstellungen, Vorträgen und Flashmobs. Dabei werden immer wieder neue und außergewöhnliche Veranstaltungsorte in der Region erschlossen. So fanden im vergangenen Jahr Konzerte im historischen Pfarrhaus von Bronn statt, bei denen das Kammerorchester Turkmenistan und das iranische Trio Sufia auftraten.

Ein Ausblick in die Zukunft

Auch nach 75 Jahren bleibt das Festival junger Künstler Bayreuth seinem Grundgedanken treu: Es verbindet Tradition mit Innovation, Bewahrung mit Aufbruch und Kultur mit interkultureller

Begegnung. Durch die stetige Weiterentwicklung seiner Programme und die enge Verzahnung von Kunst, Bildung und internationalem Austausch bleibt es ein bedeutender Impulsgeber für die Kulturlandschaft – in Bayreuth, Deutschland und darüber hinaus. Das Jubiläumsvorjahr verspricht besondere Höhepunkte und ein vielfältiges Programm, das die Geschichte und die Zukunft des Festivals gleichermaßen würdigt. Es ist eine Feier der künstlerischen Leidenschaft, der internationalen Freundschaft und des kulturellen Dialogs – genau das, wofür das Festival seit 75 Jahren steht.

Festival-Motto 2025: E:MOTION

Das Festival junger Künstler Bayreuth stellt jeden Sommer unter ein spezielles Motto, das thematisch das Vorhaben zusammenfasst.

So auch in diesem Jahr. Intendantin Sissy Thammer, erklärt das diesjährige Motto wie folgt: „Wir stellen uns in diesem Jubiläumsvorjahr unter die Generalidee E:MOTION! Warum? Weil es einfach fantastisch zu uns passt: Emotion ist eine der kraftvollsten Kräfte in der Kunst, sie bewegt, sie verbindet und inspiriert. Gefühl und Leidenschaft sind sowohl Ausdrucksmittel für unsere Künstler als auch verbindendes Element zwischen den Kulturen und Generationen. Unsere Tradition ist ein starkes Fundament! Und eine Verpflichtung! Wir stellen uns den vielfältigen Herausforderungen, wenn es um neue Strukturen geht, um Vielfalt und Nachhaltigkeit.“ red

Info: Weiteres online unter www.YoungArtistsBayreuth.com

